WGN

NEWS

Mona Baumann, 6b: Ägypten abstrahiert

Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium Neresheim

Schuljahr: 2023/24 // Ausgabe: Februar 2024

Bernhard Schreiner feiert am Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium sein 25-jähriges Dienstjubiläum

In diesen Tagen feiert Bernhard Schreiner am Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Im Rahmen einer Gesamtlehrerkonferenz überreichte ihm Schulleiter Günter Mößle die dazugehörige Urkunde und gratulierte.

Herr Schreiner begann seinen beruflichen Werdegang mit dem Studium der Fächer Latein, Geschichte und Politische Wissenschaft an der Universität Mannheim, das er 1996 erfolgreich abschloss.

Nach dem ersten Staatsexamen war er als Referendar von 1996 bis 1998 am Spohn-Gymnasium Ravensburg und am Albert-Einstein-Gymnasium Ravensburg, bevor er 1998 am damaligen Progymnasium Neresheim seine erste Stelle antrat.

An der Schule engagierte er sich neben seiner Lehrtätigkeit in nahezu allen Bereichen, beispielsweise als Personalrat, als Vertreter in der Schulkonferenz, beim Aufbau zum Vollgymnasium, internationalen Schülerbegegnungen mit Bagnacavallo und Cádiz oder der Entwicklung des Schulleitbilds. 2001 erwarb er zusätzlich die Lehrbefähigung im Fach Ethik, das er seither als viertes Fach neben Geschichte, Gemeinschaftskunde und Latein unterrichtet.

Besondere Spuren an der Schule hinterlassen hat er zudem durch den Vorschlag des neuen Schulnamens „Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium“. 2008 wurde er zum Oberstudienrat ernannt, entwickelte das Schulportfolio und unterstützte seitdem die Schulleitung im Bereich des Qualitätsmanagements. 2016 bewarb er sich erfolgreich auf eine Stelle als Abteilungsleiter für den gesellschaftswissenschaftlichen Bereich, wurde zum Studiendirektor ernannt und ist seitdem Mitglied des Schulleitungsteams. In dieser Funktion hat er zahlreiche zusätzliche Aufgaben übernommen wie beispielsweise die Organisation und Kontrolle der Tagebücher oder die Planung der Projekttage.

Wir gratulieren Herrn Schreiner zu 25 Jahren erfolgreicher Arbeit und wünschen ihm alles Gute für sein weiteres Wirken.

Schulleiter Günter Mößle überreicht Jubilar Bernhard Schreiner die Dankurkunde

Holocaust-Überlebende Eva Erben erzählt aus ihrem Leben

Die neunten Klassen des WGN besuchten im Rahmen einer Geschichtsexkursion die Schulveranstaltung „Eva Erben - Zeitzeugin des Holocaust“ im Congress-Centrum in Heidenheim. Die heute in Israel lebende 93-Jährige Eva Erben war hierfür auf Einladung des Deutschen Zweigs der Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalems (ICEJ) und des Distrikts Stuttgart der Schools opposing Racism and Antisemitism (Scora) extra nach Heidenheim gekommen. Der Saal war bis in die letzte Reihe mit Schulklassen gefüllt, die gebannt dem Gespräch zwischen Frau Erben und ihrem Interviewpartner, dem Vorsitzenden der ICEJ, Gottfried Bühler zuhörten. Erben berichtete davon, wie ihre heile Welt zerbrach, als sie im Alter von neun Jahren ein Eis kaufen wollte und vor dem Laden ein Plakat mit der Aufschrift „Juden und Hunden ist der Eintritt verboten“ vorfand. Danach berichtete sie über ihren weiteren Leidensweg während des Holocaust, den sie als einziges Familienmitglied überlebte: 1941 wurde sie als Elfjährige mit ihrer Familie in das Ghetto Theresienstadt deportiert. Dort hat sie ihren Vater zum letzten Mal gesehen. Später wurde sie nach Auschwitz transportiert, wo sie miterlebte, wie direkt nach der Ankunft durch Lagerarzt Josef Mengele Alte, Kranke, Schwache und kleine Kinder aussortiert und direkt in die Gaskammern geschickt wurden. Auch erzählte sie von einem der sogenannten „Todesmärsche“, auf den sie mit den anderen noch lebenden Lagerinsassen geschickt wurde, nachdem Auschwitz im Angesicht der anrückenden Roten Armee geräumt wurde. Zum Ende des Interviews wurde ein Bogen in die Gegenwart geschlagen und das Wiedererstarken von antisemitischem Gedankengut und Judenfeindlichkeit thematisiert. Anschließend durften noch einige Schülerinnen und Schüler mit vorbereiteten Fragen auf die Bühne, die von Frau Erben beantwortet wurden. So erfuhr man etwa, dass es mehr als 40 Jahre gedauert habe, bis sie öffentlich über ihre Vergangenheit sprechen konnte. Besonders beeindruckt zeigten sich die Zuhörerinnen und Zuhörer von ihrer ungebrochen positiven Lebenseinstellung, die immer wieder im Verlauf der Veranstaltung zum Vorschein kam.

Experimente auf ganzer Linie – Jahresausflug der 8. Klassen des WGN

Das eigentliche Experiment war, wie gestaltet man einen Ausflug für 8. Klassen, der spannend, unterhaltsam und maximal günstig ausfällt: Das erste Experiment betraf die Kosten: Ein Ausflug, der möglichst günstig ausfällt? Wie geht das in heutigen Zeiten? Indem man mit den Öffentlichen unterwegs ist, das Angebot der SchulKino-Wochen in Anspruch nimmt und kostenloses „SpielSpaßLernen“ im explorhino Science Center in Aalen bucht.
Also zunächst ins Kino, wo das zweite Experiment auf uns wartete: ein Dokumentarfilm mit dem Titel „Girl Gang“ – also nicht der erwartete Kinobesuch einer an Blockbuster und Serien gewöhnten Schülerschaft. Die Dokumentation thematisierte das Leben einer 14-jährigen Influencerin und ihrer Follower. Interessant war für uns der Einblick in den hohen Arbeitsaufwand, den dieser Job mit sich bringt, und die permanente Verfügbarkeit dieses Mädchens, die von den Eltern gemanagt wird. Insgesamt warf der Film aber eine Reihe von Fragen auf, da ihm eine eindeutige Message fehlte. Das führte nach dem Kinobesuch und während unserer eineinhalbstündigen Freizeit in Aalen zu einigen Diskussionen. Das Experiment während der Freizeit war: Finden wir als Kleingruppen zum ZOB Aalen wieder zurück? Für die ein oder andere Gruppe war es dann doch ganz gut, dass sie auf ihre Lehrerinnen Frau Mundt, Frau Malter und Frau Leistle stießen. Experiment im wahrsten Sinne und mit allen Sinnen war dann die letzte Station unseres Ausflugs: das explorhino Science Center in Aalen. Eineinhalb Stunden konnten wir alles ausprobieren, überall experimentieren, knobeln, knifflige Aufgaben lösen, bauen, Fallschirme fliegen lassen, in Seifenblasen steigen und, und, und ... Als die Zeit zum Aufbruch kam, quengelten einige: „Ich will noch gar nicht weg!“ Das ist doch ein gutes Zeichen!
Am Ende hatten die meisten von uns aufgrund des Schülerticket nur 4,- Euro fürs Kino bezahlt. Dank der hervorragenden Planung unserer Lehrerin Frau Mundt ist das Experiment auf der ganzen Linie gelungen.

Achtklässlerinnen beim Experimentieren

Volle Hütte…

Alle Jahre wieder - Weihnachtsfrühstück am Werkmeister Gymnasium

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien fand in der zweiten und dritten Stunde wieder das traditionelle Schulfrühstück des Werkmeister Gymnasiums statt.
Um 08:20 Uhr versammelten sich sämtliche Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte sowie abermals zahlreiche Ehemalige in der Härtsfeldhalle und nahmen an den weihnachtlich dekorierten Tischen Platz.
Nach einer Begrüßung durch Schülersprecher Jannik Müller sorgte gleich zu Beginn der Chor der beiden fünften Klassen mit seinen Gesangskünsten für Weihnachtsstimmung. Im Anschluss bedienten sich die Schülerinnen und Schüler am reichhaltigen Buffet mit Brötchen, Brezeln oder Müsli. Wie immer waren zuerst die unteren Klassen an der Reihe. Nachdem der erste Hunger gestillt worden war, ging es weiter im Programm. Zuerst trat die Zirkus-AG auf und wusste das kritische Publikum mit mehreren sehenswerten Nummern zu begeistern. Danach betrat der Weihnachtsmann zusammen mit Knecht Ruprecht und zwei niedlichen Wichteln die Bühne und verteilte die Wichtelkarten der gleichnamigen SMV-Aktion an die einzelnen Klassen. Hierfür rief er die jeweiligen Klassensprecherteams zu sich nach vorne und übergab die Säckchen mit den Kärtchen und den Süßigkeiten. Dabei sparte er weder mit Lob für die artigen noch mit Tadel für die unartigen Kinder. Es folgte ein Auftritt der Bigband des WGN unter der Leitung von Musiklehrerin Anne Ditsche, der mit begeistertem Applaus quittiert wurde.
Den Schlusspunkt setzte schließlich Schulleiter Günter Mößle, der in einer kurzen Ansprache die Schülerinnen und Schüler in die Ferien verabschiedete.

---

65. Vorlesewettbewerb 2023/24 - Finja Genkinger gewinnt den Schulentscheid am WGN

Unter dem Motto: „Meine Superkraft: Vorlesen“ steht der Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Mit ihrer Teilnahme bewiesen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 des Benedikt-Maria-Werkmeister Gymnasiums ihre Superkräfte.
Alle waren mit großem Einsatz und Lesefreude dabei und präsentierten spannende oder lustige Passagen aus ihren Lieblingsbüchern. Außerdem musste aus einem Fremdtext vorgelesen werden. Um ihre Bücher anschaulich vorstellen zu können, hatten alle Kinder fantasievolle, thematisch passende Boxen gebastelt.
Im Schulentscheid konnte letztlich Finja Genkinger mit einem Auszug aus „Rico, Oskar und das Vomhimmelhoch“die Jury in einem sehr knappen Finale überzeugen und bekam von Schulleiter Günter Mößle die Urkunde als beste Vorleserin und ein Buchgeschenk überreicht. Sie zieht nun im Februar 2024 in die nächste Wettbewerbsrunde auf regionaler Ebene ein.

Schulleiter Günter Mößle beim Überreichen der Urkunde an die Siegerin Finja Genkinger

Hg.: Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium
Karl-Bonhoeffer-Straße 14, 73450 Neresheim
07326 961410, info@werkmeister-gymnasium.de
Inhalt: Alexandra von Bargen, Layout: Rolf Kurz

Weihnachtskonzert des WGN

Wie seit vielen Jahren waren auch in diesem Jahr die Musikerinnen und Musiker des Benedikt Maria Werkmeister Gymnasiums zu Gast in der barocken Stadtpfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“ Neresheim, um das Publikum mit einem bunt gefächerten Programm auf eine abwechslungsreiche Reise mitzunehmen.
Den feierlichen Auftakt bestritt Fiona Roßmann an der Orgel mit dem „Prince of Denmark‘s March“ von Jeremiah Clarke. Dabei gelang es der jungen Interpretin, zahlreiche Klangfarben auf dem Instrument der Kirche gekonnt zu nutzen. Virtuos präsentierten im Anschluss Franziska Jakubec und Leonie Sing das „Duo für 2 Klarinetten, Adagio e sostenuto“ von Carl Philipp Emanuel Bach. Dabei trugen sie die festliche Stimmung des Eröffnungsstücks weiter, leiteten aber zu den etwas ruhigeren Tönen über. Deutlich moderner wurde es anschließend mit den „Unstoppables“ einem Gesangsduo mit musikalischer Begleitung, das als kooperative AG der Musikschule Neresheim und des Gymnasiums entstanden ist, die von Katrin Jandl betreut wird. Mit „Last Christmas“ haben die jungen Künstlerinnen und Künstler ein bekanntes Lied gewählt, das sie aber geschickt neu zu interpretieren wussten. Sehr beeindruckend anschließend das Violinenduo mit Lina Crüwell und Nele Brenner, die das Rondo aus „Duette für zwei Violinen“ von Jaques-Féréol Mazas zu Gehör brachten. Dabei gelang den beiden Schülerinnen der Jahrgangsstufe 12 insbesondere ein sehr präzises Zusammenspiel, was zeigt, wieviel gemeinsame Übungszeit hier investiert wurde. Weiter ging es nun mit der größeren Besetzung. Der Chor des WGN und der Eltern-Lehrer-Freunde-Chor unter Leitung von Josef Huber sangen zwei Weihnachtslieder. „Die Nacht ist vorgedrungen“ in einem Arrangement von Clemens Schäfer sowie „Der Stern zu Bethlehem“ von John Rutter. Dabei wusste der Chor den großen Klangraum der Kirche für sich zu nutzen und spielend auszufüllen. Nach diesen eher getragenen, feierlichen Liedern wurde es etwas fetziger. Die beliebte Bigband des WGN betrat die Bühne und konnte wie schon so oft auch in der aktuellen Besetzung überzeugen. Unter Leitung von Anne Ditsche gab es in diesem ersten Auftritt „Jingle Bells“ in einem Arrangement von Kees Vlak und „A holly jolly Christmas“ von Johnny Marks zu hören, bevor ein weiteres traditionelles Highlight des Konzerts anstand. Bereits seit vielen Jahren gehört es zur Tradition, dass sich die neuen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 der Schulgemeinschaft am Weihnachtskonzert „vorstellen“, indem sie gemeinsam als Chor der Klassen 5 auftreten. Auch in diesem Jahr wurde diese schöne Tradition fortgeführt und so gab es „Kleine Kerzen leuchten“ von Klaus Heizmann und Hans-Jürgen Mang sowie „Ein Stern zeigt euch den Weg“ von Klaus Heizmann und Dagmar Heizmann-Leucke. Die Begeisterung für das gemeinsame Singen übertrug sich dabei fast augenblicklich auf die Zuhörenden. Nachdem Nikola Schneider mit dem „Ave Maria“ von J.S. Bach in einer Fassung von Charles Gounod noch einmal deutlich ruhigere Töne angeschlagen hatte, drehte der 5er Chor noch einmal auf und bot „Weiße Weihnacht“ von Irving Berlin und Bruno Balz. Auch der „große Chor“ durfte nochmal ran und überzeugte unter der souveränen Begleitung von Hermann Durner am Klavier mit einer anderen Version von „Last Christmas“ sowie „Gloria Hallelujah“ von Jeff Guillen.
Zum Abschluss des Konzerts gab es dann noch einmal Bläserklänge auf die Ohren. Die Bigband spielte einen zweiten Block mit „Winter Wonderland“, „Jingle Bell Rock“ und „Let it snow! Let it snow! Let it snow!“, der nur kurz durch die Verabschiedung durch Schulleiter Günter Mößle unterbrochen wurde, der allen Beteiligten sowie den beiden Musiklehrern Anne Ditsche und Josef Huber für ihr Engagement und die viele Arbeit, die in einem solchen Konzert steckt, herzlich dankte und ihnen eine kleine Aufmerksamkeit der Schulleitung mit auf den Weg gab. Auch Andreas Paasch, dessen Licht und Ton AG mit für den guten Klang beim Konzert sorgte, durfte noch ein kleines nachhaltiges Präsent mit nach Hause nehmen